

Richtlinie für Sicherungsgeschäfte für Mercer-Aktien

Werte

Eines der Hauptziele von Mercer ist es, Anreize für die Mitarbeiter zu schaffen, sich für eine Steigerung des Wertes der Aktien des Unternehmens einzusetzen und zu gewährleisten, dass die Interessen der leitenden Angestellten und Direktoren des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre übereinstimmen. Diese Politik soll den Anlegern die Gewissheit geben, dass die Führungskräfte des Unternehmens und der Aufsichtsrat alles in ihrer Macht Stehende tun, um die finanzielle Leistung des Unternehmens zu verbessern und den Wert für die Aktionäre zu steigern.

Richtlinie

Bestimmte Arten von Absicherungs- oder Monetarisierungsgeschäften, wie z.B. Null-Kosten-Collars und Termingeschäfte, beinhalten den Aufbau einer Short-Position in den Wertpapieren des Unternehmens und schränken die Möglichkeit einer Person ein, von einem Wertzuwachs der Wertpapiere des Unternehmens zu profitieren. Es ist für Führungskräfte, Personen, die direkt an Führungskräfte und den Aufsichtsrat des Unternehmens berichten, unangebracht, sich an kurzfristigen oder spekulativen Transaktionen mit den Wertpapieren des Unternehmens oder an anderen Transaktionen mit den Wertpapieren des Unternehmens zu beteiligen, die zu unbeabsichtigten Verstößen gegen die Insiderhandelsgesetze führen können.

Diese Richtlinie verbietet es leitenden Angestellten, Personen, die direkt an leitende Angestellte und den Aufsichtsrat berichten, sich an Absicherungs- oder Monetarisierungsgeschäften mit Wertpapieren des Unternehmens zu beteiligen und verlangt von diesen Personen die Einhaltung der nachstehenden zusätzlichen Richtlinien.

Sicherungsgeschäfte

Besondere Arten von Absicherungs- oder Monetarisierungsgeschäften, wie z.B. kostenfreie Collars, im Voraus bezahlt variable Terminverkaufsverträge, Aktien-Swaps und Währungsfonds, ermöglichen es einer Person, einen Großteil des Wertes seiner oder ihrer



Aktienbestände zu sichern, oft im Austausch gegen das gesamte oder einen Teil des Potenzials für eine Wertsteigerung der Aktie. Diese Transaktionen ermöglichen es der Person, weiterhin die gedeckten Wertpapiere zu behalten, jedoch ohne die vollen Risiken und Vorteile des Eigentums. In diesem Fall verfolgt die Person möglicherweise nicht mehr die gleichen Ziele wie die anderen Aktionäre des Unternehmens. Daher dürfen sich Personen, die unter diese Richtlinie fallen, nicht an solchen Transaktionen beteiligen.

Ausnahmen: Wenn eine unter diese Richtlinie fallende Person eine solche Vereinbarung eingehen möchte, muss sie mindestens sieben Werkstage vor der geplanten Unterzeichnung von Dokumenten, die die geplante Transaktion belegen, einen Genehmigungsantrag an den Chief Financial Officer stellen und eine Begründung für die geplanten Transaktionen vorlegen. Etwaige Ausnahmen können vom Aufsichtsrat der Gesellschaft genehmigt werden.

Zusätzliche Hinweise zu bestimmten Arten von Sicherungsgeschäften

Leerverkäufe: Eine Person, die unter diese Richtlinie fällt, darf sich nicht an Leerverkäufen von Wertpapieren des Unternehmens beteiligen (Verkäufe von Wertpapieren, die sich nicht in ihrem Besitz befinden), einschließlich eines „Sales against the Box“ (ein Verkauf mit verzögerter Lieferung).

Öffentlich gehandelte Optionen: Eine Person, die unter diese Richtlinie fällt, darf sich nicht an Transaktionen mit öffentlich gehandelten Optionen, wie Puts, Calls und anderen derivativen Wertpapieren, an einer Börse oder einem anderen organisierten Markt beteiligen.

Mercer Aufsichtsrat

Datum des Inkrafttretens: 6. September 2018

